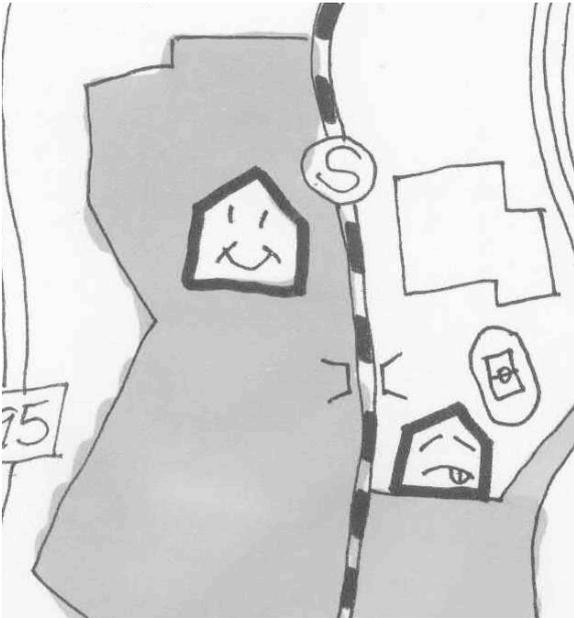


Nehmen Sie Einfluss!

Neues Bürgerbegehren in Unterhaching

- **Neue Fasanenschule am alten Standort**
- Keine neue Siedlung im Fasanenpark
- Mehr Bürgernähe und Transparenz



Wie zufrieden sind Sie?

1. Sind Sie zufrieden mit der Verlegung der Fasanenschule?

Der Gemeinderat hat im Sommer 2010 völlig überraschend und ohne jede öffentliche Beratung die Verlegung des von ihm selbst bereits fertig geplanten und beschlossenen Neubaus der Grund- und Hauptschule vom bisherigen Standort an der Fasanenstraße auf die Stumpfwielse beschlossen. Die Finanzierungslücke im Haushalt diente damals als alleinige Begründung und wurde nie mit Zahlen belegt, mögliche Finanzierungsalternativen nicht aufgezeigt.

Während der alte Schulstandort an der Fasanenstraße zentral im nördlichen Ortsteil gelegen ist, so dass die Kinder aus allen Richtungen des Sprengels die Schule gut erreichen können, liegt der neue Standort am Rand des Gemeindegebiets.

- Für viele Kinder aus dem Norden und Westen Unterhachings bedeutet der Umzug einen deutlich längeren Schulweg, der wegen der S-Bahn-Unterführungen auch nur über Umwege zur Stumpfwielse führt. Das trifft vor allem die Grundschüler, weniger die größeren Kinder der Hauptschule. Diese kommen wie die Gymnasialschüler aus ganz Unterhaching und können auch das Rad oder öffentliche Verkehrsmittel benutzen.
- Zudem ist der Weg durch die unbewohnte Grünanlage mit See beim Sportpark problematisch. Verbleibt die Schule hingegen am alten Standort, können die im Ortsteil Stumpfwielse wohnenden Kinder - so wie jetzt auch - den für sie direkten und sicheren Weg entlang der Fasanenstraße nehmen und ohne Umweg die unbewohnte Grünanlage beim Sportpark meiden.
- Wegen des ungünstigeren Schulwegs werden absehbar mehr Eltern ihre Grundschul Kinder nicht mehr allein zu Fuß zur Schule gehen lassen und sie stattdessen mit dem Auto zur Schule bringen. Viele Bewohner der Stumpfwielse befürchten daher zu Recht ein höheres Verkehrsaufkommen in ihrem Wohngebiet.
- Durch den Umzug verliert die Schule ihren eigenen Rasensportplatz.
- Der Neubau auf der Stumpfwielse wird teurer als am alten Standort, da ein Verbindungstunnel zur Turnhalle erforderlich wird.
- Die von der Gemeinde bereits beschlossenen und vom Landratsamt genehmigten Pläne für die neue Schule am alten Standort sahen einen behindertengerechten Neubau vor. Ebenso waren eine Mensa und die für eine Ganztageschule notwendigen Einrichtungen geplant. Eine neue Schule am alten Standort wäre also genauso modern wie eine Schule am neuen Standort.
- Der Hort, der der Nachmittagsbetreuung der Grundschul Kinder dient, verbleibt in der Fasanenstraße und ist am neuen Standort nicht eingeplant.
- Auch in Bezug auf die S-Bahn-Station liegt die Schule auf der Stumpfwielse ungünstiger.

2. Was halten Sie von der geplanten Wohnsiedlung im Fasanenpark?

Um den Erlös aus dem Grundstücksverkauf zu maximieren, will die Gemeinde über die Änderung des Bebauungsplans eine massive Bebauung des alten Schulgrundstücks zulassen. Die für die Fasanenpark-Siedlung gültige Geschossflächenzahl (GFZ) soll für das Neubaugebiet um 29% auf knapp 0,9 angehoben werden.

Das gelungene und funktionierende Gesamtkonzept im Fasanenpark mit Kindergärten, Schule, Kirchen und Einkaufszentrum wird durch die Verlegung der Schule und die massive Nachverdichtung unwiederbringlich zerstört.

- Die Fasanenpark-Siedlung zeichnet sich durch einen so genannten qualifizierten Bebauungsplan aus, der einen Ausgleich höherer GFZ-Werte mit niedrigeren vorsieht und im Mittel 0,7 erreicht. Die alte Schule hat eine geschätzte GFZ von 0,3 bis 0,4 - so wie die angrenzende Wohnbebauung auch.
- Die aktuell bei einer GFZ von knapp 0,9 geplanten 138 Wohneinheiten bedeuten eine enorme Belastung für die bestehende Infrastruktur. Zufahrtsstraßen und Parkplätze sind bereits jetzt stark beansprucht.
- Die Bebauungspläne sehen keine Kindergärten, soziale Nutzungen oder zeitgemäße Grün- und Freiflächen vor.
- Während die Schule an der Fasanenstraße zügig in einem neu gebaut würde, wird der Bau eines neuen Wohngebiets üblicherweise in mehreren Abschnitten die Siedlung über Jahre hinweg mit Baulärm und Baustellenverkehr belasten.

3. Wünschen Sie sich mehr Transparenz bei den Schwerpunkten der gemeindlichen Haushaltsführung?

Über einen Grundstückstausch mit einem privaten Bauträger soll das alte Schulgrundstück verkauft werden, um mit dem Erlös von der Gemeinde nicht bezifferte Finanzierungslücken bzw. allgemeine Haushaltslöcher zu stopfen.

Die Banken- und Wirtschaftskrise, die als Ursache für die notwendige Verlegung der Schule genannt wurde, hat nicht die befürchteten Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen gehabt. Eine Neubewertung und Diskussion der Haushaltslage ist daher erforderlich.

- Wenn eine der wohlhabendsten Gemeinden ihr Tafelsilber ohne öffentliche Ausschreibung verkaufen muss, um ihren Haushalt zu retten, ist dies mit den Grundsätzen einer vernünftigen Haushaltsführung unvereinbar.
- Während es bei anderen Engagements der Gemeinde, wie z.B. dem Fußballstadion oder der Geothermie, keine dramatischen Einschnitte gibt, stellt die Gemeinde echte Kernaufgaben, wie den Schulneubau und die Wahrung der Lebensqualität, offenbar hinten an.
- Die Kinder und Eltern heutiger und folgender Generationen werden die Nachteile des ungünstigeren Schulstandorts jeden Tag beim Weg in die Schule in Kauf nehmen müssen.

Bitte unterstützen Sie das Begehren!

Das erste Bürgerbegehren zum Schulstandort wurde allein aus formalen Gründen abgelehnt. Die Bedenken und Sorgen der mehr als 1.400 Unterzeichner wurden dabei vom Gemeinderat nicht weiter gewürdigt.

Helfen Sie mit, dass beim Neubau der Schule die richtige Entscheidung für unsere Kinder und die Zukunft Unterhachings getroffen werden kann.

1. Mit dem Bürgerbegehren soll die Gemeinde zu einer transparenten Darstellung ihrer Finanzsituation und möglicher Finanzierungsvarianten für den Schulneubau bewegt werden.
2. Dies soll allen Bürgerinnen und Bürgern Unterhachings eine Abwägung der Vor- und Nachteile in einer so wichtigen Frage wie der Verlegung des Schulstandorts ermöglichen.
3. Wir sind der Überzeugung, dass der Gemeinderat eine für die Ortsentwicklung so weitreichende Entscheidung auf der Grundlage eines Bürgerentscheids treffen sollte.
4. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift dieses Bürgerbegehren und ermöglichen Sie so einen Bürgerentscheid.

V.i.S.d.P./Initiatoren des Begehrens:

Dr. Astrid Schmitt, Frühlingsstr, 2b, 82008 Uhg.

Cordula Tietz, Sommerstr 16, 82008 Uhg.

Patrick Waubke, Falkenweg 17, 82008 Uhg.

Weitere Informationen auch im Internet unter:

www.buergerbegehren-fasanenschule.de

Bei Fragen können Sie uns auch per E-Mail erreichen unter:

info@buengerbegehren-fasanenschule.de